An
das biedere Mährervolk.

Die beklagenswerthen Ereignisse, deren Schauplatz am 6. und 7. October die Residenzstadt Wien war, und welche die Existenz unseres gemeinsamen großen Vaterlandes bedroht haben, erheischen ein festes Zusammenhalten unter dem Banner der Gesetzlichkeit, Einigkeit und Brüderlichkeit.

An diesem Banner hat der mährische Landtag von dem Beginne seiner Wirksamkeit an festgehalten, und es ist die heiligste Pflicht für jeden, der die Freiheit und sein Vaterland liebt, daran festzuhalten.

Mährer! bei der ersten Kunde von den Wiener Ereignissen des 6. und 7. Oktober waren die Blicke der Vertreter des Landes auf den Reichstag, auf das Ministerium, auf unseren constitutionellen Kaiser unverwandt gerichtet.

Inzwischen haben sich Se. Majestät unser constitutioneller Kaiser in unser treues Vaterland Mähren begeben. Eine Deputation aus der Mitte des Landtags wurde gestern in Seelowitz von Se. Majestät huldvollst entgegen genommen. Die an dieselbe gerichteten Worte:

„Ich bin im Vertrauen auf die altbewährte Treue Mährens zu Ihnen gekommen, um die, für die Gesammtmonarchie erforderlichen constitutionellen Maßregeln in Ruhe treffen zu können"

erfüllten die Deputation mit der festesten Zuversicht.

Mährer! Darum rufen wir Euch zu, laßt Euer Vertrauen, laßt Eure Hoffnung nicht sinken. Die constitutionelle Entwicklung unsers großen Gesammtvaterlandes wird auf den vorhandenen Grundlagen ihren ungestörten Verlauf nehmen, der Landtag der bisher in Uebereinstimmung der von dem Reichstage angenommenen Grundsätze, mit Beharrlichkeit und Ausdauer die autonome Freiheit des Landes, die Gleichberechtigung der Nationalitäten, die Aufhebung der Unterthansverhältnisse, die Entlastung von Grund und Boden, die Regelung des Jagdrechtes ausgesprochen, der die Gemeindeordnung, das Unterrichts- und Gewerbwesen berathet, ist fest entschlossen, in dieser Richtung fortzuschreiten, er ist fest entschlossen, die Integrität unseres großen Gesammt-Vaterlandes Oesterreich, die gesetzliche Ordnung und den constitutionellen Thron aufrecht zu erhalten, und jeder anarchischen wie reaktionären Bestrebung entschieden entgegen zu treten.

Der Landtag erwartet von Eurer Einigkeit, von Eurer Mäßigung, von Eurer Vaterlandsliebe, daß Ihr bei der Durchführung dieser Grundsätze seine festeste Stütze sein werdet.

Landsleute! Brüder! Blickt mit Vertrauen auf Euren Landtag. In dieser so verhängnißschweren Epoche fordert der Landtag alle Wahlbezirke, Stadt und Land, dringendst auf, die von ihnen selbst gewählten Landesvertreter unverzüglich zur Wahrung der Rechte des Landes in den Landtag abzuordnen.

Blickt mit Vertrauen auf unseren constitutionellen Kaiser! In diesem Vertrauen, in dem Bewußtsein Eurer Mäßigung, Ordnung, Eintracht und Vaterlandsliebe freut Euch dessen, was Euch bisher zu Theil geworden. Niemand wird und kann Euch davon Etwas entreißen. Glaubt denjenigen nicht, die Euch sagen: Ihr könntet von dem, was bisher errungen ward, etwas verlieren. Glaubt Ihnen nicht, es sind dieß Eure Feinde, die Feinde Eurer Freiheit, Eurer Ruhe, erwartet mit jener Besonnenheit, welche Euch stets ausgezeichnet hat, die weiteren Resultate der aufrichtigsten Bemühungen Eurer Vertreter und Ihr werdet die Ueberzeugung gewinnen, daß das Wohl des Volkes, von dem sie beseelt sind, nur auf gesetzlichem Wege errungen werden kann. Wer nicht auf dieser Bahn wandelt, der vernichtet unsere junge Freiheit im Keime, der will einen gesetzlosen Zustand, der will Anarchie mit ihren gräßlichen Folgen, der will Bürgerkrieg mit seinem blutigen Gräuel, der ist ein Feind des Völkerwohls, der ist ein Verräther am Vaterlande. — Doch einen solchen gibt es in Mähren nicht. —

Mit gleicher Begeisterung, mit welcher wir die junge Freiheit begrüßt, rufen wir auch jetzt aus voller Brust:

Hoch das Volk! — Hoch die Freiheit! — Hoch unser constitutioneller Kaiser!

Brünn am 13. Oktober 1848.

Im Namen des mährischen Provinzial-Landtags

Das Direktorium.

Wogkowsky mp.

Gedruckt bei Rud. Rohrer's sel. Witwe in Brünn.

An
das liebere Mährervolk.

Sie beklagenswerthen Ereignisse, deren Schauplatz am 6. und 7. October die Residenzstadt Wien war, und welche die Gesinnung unseres gemeinsamen großen Vaterlandes hoffentlich bestimmt haben, erheischen ein festes Zusammenhalten unter dem Banner der Gesetzlichkeit, Einigkeit und Brüderlichkeit.

Zu diesem Banner hat der mährische Landtag von dem Beginne seiner Wirksamkeit an festgehalten, und es ist die heiligste Pflicht für jeden, der die Freiheit und sein Vaterland liebt, daran festzuhalten.

Mährer! bei der ersten Kunde von den Wiener Ereignissen des 6. und 7. October waren die Herzen der Vertreter des Landes auf den Reichstag, auf das Ministerium, auf unseren constitutionellen Kaiser unverrückt gerichtet.

Zunächst haben sich Se. Majestät unser constitutioneller Kaiser in unser treues Vaterland Mähren begeben. Eine Deputation aus der Mitte des Landtags wurde gestern in Gratzlowitz von Se. Majestät huldvoll entgegen genommen. Sie an die selbe gerichteten Worte:

„Ich bin im Vertrauen auf die altbewährte Treue Mährens zu Ihnen gekommen, um hier, für die Gesammtmonarchie erforderlichen constitutionellen Maßregeln in Ruhe treffen zu können"

erfüllten die Deputation mit der tiefsten Ruhe.

Mährer! Darum rufen wir Euch zu: Laßt Euer Vertrauen, laßt Euer Hoffnung nicht sinken. Die constitutionelle Entwicklung unseres großen Gesammtvaterlandes wird auf den verbrieften Grundlagen ihren ungestörten Verlauf nehmen, der Landtag der bisher in Uebereinstimmung der von dem Reichstage angenommenen Grundlage, mit Beharrlichkeit und Ausdauer die autonome Freiheit des Landes, die Gleichberechtigung der Nationalitäten, die Aufhebung der Unterthanverhältnisse, die Entlastung von Grund und Boden, die Regelung des Landrechtes ausgesprochen, der die Gemeinbeordnung, das Unterrichts- und Gewerbewesen berathen, ist fest entschlossen, in dieser Richtung fortzuarbeiten, er ist fest entschlossen, die Integrität unseres großen Gesammtvaterlandes Oesterreich, die gesetzliche Ordnung und den constitutionellen Thron auf recht zu erhalten, und jeder anarchischen wie reactionären Bestrebung entschieden entgegen zu treten.

Der Landtag erwartet von Euer Einigkeit, von Euer Mäßigung, von Euer Vaterlandsliebe, daß Ihr bei der Durchführung dieser Grundsätze keine fehlende Stütze sein werdet.

Landsleute! Mährer! Baut mit Vertrauen auf Euren Landtag. In dieser so verhängnißschweren Epoche fordert der Landtag alle Wohlgesinnte, Stadt und Land, dringendst auf, die von ihnen selbst gewählten Landesvertreter unverzüglich zur Wahrung der Rechte des Landes in den Landtag abzuordnen.

Blickt mit Vertrauen auf unseren constitutionellen Kaiser! In diesem Vertrauen, in dem Bewußtsein Euer Mäßigung, Bildung, Einsicht und Vaterlandsliebe freut Euch darin, was Euch bisher zu Lobe gereicht. Sicherlich wird auch Euch Daran Etwas entreißen. Glaubt denjenigen nicht, die Euch sagen: Ihr könnet von dem, was bisher errungen wurde, etwas verlieren. Glaubet Ihnen nicht, es sind dieß Euer Feinde, die Feinde Euer Freiheit, Euer Ruhe, schwarzer mit jener Gelsinnenheit, welche Euch stets ausgezeichnet hat, die weiteren Schritte der aufrichtigen Bemühungen Euer Vertreter und Ihr werdet die Uebergesinnung gewinnen, daß das Wohl des Volkes, von dem sie bezeugt sind, nur auf gesetzlichem Wege errungen werden kann. Wer nicht auf dieser Bahn wandelt, der verrichtet unsere junge Freiheit im Reime, der will einen gesetzlosen Zustand, der will Anarchie mit ihren greulichen Folgen, der will Bürgerkrieg mit seinem blutigen Gräuel, der ist ein Feind des Volkswohls, der ist ein Verräther am Vaterlande. — Doch einen solchen gibt es in Mähren nicht —

Mit gleicher Begeisterung, mit welcher wir die junge Freiheit begrüßt, rufen wir auch jetzt aus voller Brust:

Hoch das Volk! — Hoch die Freiheit! — Hoch unser constitutioneller Kaiser!

Brünn am 13. October 1848.

Im Namen des mährischen Provinzial-Landtags

Das Directorium.

Wenzel Lorenz mp.

Gedruckt bei Gust. Hofmeister's sel. Witwe in Brünn.

Sammlung L. A. Frankl

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Rb2961
Q0601